

Item: Der Erdrach: Saft.

fol. 45. Num. 9.

Item: Der rothe Stein.

fol. 172. Num. 21.

Item: Die Purgation.

fol. 140. Num. 38.

Vor die Kröpff.

N^o 1.

Ist dises gut.

Nimb die wilde rauhe Schlass: Apffel von wilden Rosenstauden / Meerschwammen / jedes 4. Loth / brenns zu Aschen / des Pulvers nimb 2. Loth / graues Papier zu Aschen gebrennt 2. Quintl / Zimmet 1. Loth / rothe præparirte Corallen anderthalb Quintl / alles zusammen zu Pulver gestossen / davon gibt man alle Morgen 1. Quintl ein; oder man thue 3. oder 4. Loth des gemischten Pulvers in ein Flaschen voll weissen Wein / laß 3. Tag und Nacht stehen / oft wohl umbgerührt / wann es dann im Vollmond ist / soll mans den andern Tag bis in Neumond brauchen / jedesmahl nüchtern 4. 5. oder 6. Loth / und darauff fasten / wann es vonnöthen seyn wird / wieder den andernmonds: Lauff gebraucht / ist sehr köstlich wider die Kröpff.

N^o 2.

Ein bewährtes Kröpff: Pulver.

Köstlich nimbt man Kröpffschwam / und thut solchen in ein glastirtes Häfen / decks mit einem Deckel zu / und vermach den Deckel umb und umb mit Taig / daß kein Rauch herauß kan / setz den Hafen in einen heissen Aschen oder Bach: Ofen / laß es also stehen / daß der Schwam zu Pulver gebrennt wird / laß denselben kühl werden / nimb ihn alsdann herauß / und mach ihn zu Pulver / darnach nimb Kröpffstein auß der Apothecken / und Fischbein / so die Goldschmid zum Formen brauchen / machs auch zu Pulver / nimb eines so vil als des andern / und misch es untereinander ab / darnach nimb Spiritus Salis, oder zu nennen Salz: Geiß / und misch etlich Tropffen darunter / doch nicht gar vil / es ist scharff / wann man will / kan man Zucker darunter nehmen / oder mischen / daß es lieblicher zu nehmen ist / vermisch es wohl untereinander / und nimb im abnehmenden Mond zu Morgens 3. Messer spiz / 3. Stund darauff gefastet / zu Nachts 1. Stund nach dem Essen auch 3. Messer spiz / das Pulver muß man im abnehmenden Mond machen.

N^o 3.

Ein anders Kröpff: Pulver.

Man nimbt Kröpff: Schwamm / der angefast ist / ledige seynd nicht so gut / lege ihn in ein Häferl / und brenn denselben / wie oben stehet / mach

mach

mach ihn zu Pulver / nimb den langen Pfeffer / den die Materialisten haben / mach ihn auch zu Pulver / und nimb halben Theil so vil Pfeffer / als Schwam / nimb auch ein wenig gebrenntes Hirschhorn / und Goldblättl darunter / vermisch es wohl / und brauchts / so lang der Mond im Abnehmen ist / Abends und Morgens einen guten Messerspiß genommen / man muß dises auch im abnehmenden Mond machen.

N^o 4. Ein gutes Pulver / welches die Saat-Hälß / und auch die Kröpff vertreibt.

S Kstlich nimb altes Schuh-Leder von Sohlen / Türkischen Pfeffer / geweyhtes Salz / Buchene Aschen / und Kropff-Schwammen / jedes 1. Loth / thue solches alles in ein saubers neues gemeines Stein-Häferl / vermach solches mit einem Deckel und Laim / setze es in einen Bach-Ofen / daß es ganz glütig wird / und sich die Species darinnen ganz zu Pulver verbrennen / nimb solches wiederumb auß den Ofen / und laß es abkühlen / nimb die Species herauß / und von dem gebrennten Häferl 2. oder 3. Scherbel darzu / und zerstoß solches mit den andern Speciebus , und sähe es zu Pulver / also ist es fertig.

NB. Wann ein Mensch einen Saat-Hälß / oder Kropff hat / der soll von disem Pulver die letzten 3. Tag in dem abnehmenden Mond zu Morgens fruhe in der Nüchtern 3. oder weniger / nachdem deß Menschen Alter ist / ein Messerspiß voll in einem scharffen Essig einnehmen.

Item : Die Allabaster-Salben.

fol. 73. Num. 1.

Leber / Zustand.

Allhier seynd zu meyden alle gar hizige und außtrückerende Sachen / als Gewürtz / Brandwein / und dergleichen / sonstn können fast alle Speisen genossen werden / wann sie nur keine Verstopffung verursachen.

N^o 1. Beschreibung der Leber.

Die Leber ligt mitten im Leib auff der rechten Seyten / welche von dem Magen die allererste Krafft durch 5. Röhrlein / so von ihr in den Magen gehen / an sich ziehet / allda dann solches zu einem Blut geböhren wird / und gleich wie der Magen die eingenommene Speiß verdäuet und kochet / also die Leber durch sondere Adern und Röhren / gleich wie durch einen Außbrenn-Hut / die edleste Krafft von der Speiß an sich ziehet auß den Magen / und dasselbige zu einer subtilen Substanz , nemblich durch Mitwürckung der Adern mirabiliter in Blut verändert / von disen